

größte von ihnen, in welcher sich alle übrigen vereinigten, hieß Cloaca maxima. Die kleineren verbreiteten sich in vielen Armen durch die ganze Stadt. Einst da sie sich wegen Mangel an Aufsicht verstopft hatten, erforderte ihre bloße Wiederherstellung einen Aufwand von 750,000 Thalern nach heutigem Gelde. Die große Kloake war so geräumig, daß ein beladener Heuwagen Platz darin gefunden hätte.

42.

Ehrenpforten. Obelisken. Ehrensäulen, Säulengänge.

Die Ehrenpforten, oder Triumphbogen, wurden den triumphirenden Feldherren zu Ehren errichtet, und der Siegeszug ging unter ihnen weg. Anfangs waren sie ganz einfach; in der Folge aber wurden sie immer prächtiger und am Ende führte man sie aus dem feinsten Marmor auf. Sie hatten die Gestalt eines Vierecks mit einem großen Hauptthor in der Mitte, und zwei kleineren Nebenthoren. Man schmückte sie mit den schönsten Bildsäulen, und ließ in Bildhauerarbeit die vornehmsten Thaten der Feldherren vorstellen, denen zu Ehren sie errichtet worden waren. Man zählte ehemals 36 solche Monumente, und verschiedene derselben sind noch jetzt vorhanden. (S. das hierher gehörige Kupfer.)

Obelisken waren zur Zierde der Stadt sechs aufgerichtet. Die Kaiser hatten sie mit großen Kosten aus Aegypten bringen lassen. Merkwürdig waren diese Obelisken besonders wegen ihrer vielen hieroglyphischen Figuren, und darum, weil sie ungeachtet ihrer Höhe — manche von 132 Fuß — aus einem einzigen Stücke Granit gehauen waren. Einer davon steht noch jetzt auf dem Plage der Sankt Peters.